

# Der Eisregen sorgt für ein familiäres Sportfest

*Hallensportfest des Leichtathletik- und Freizeitsportvereins macht Spaß*

**Der Eisregen vom Sonntag hatte etliche Teilnehmer davon abgehalten, am Hallensportfest des Leichtathletik- und Freizeitsportvereins teilzunehmen. Die Ergebnisse stimmten dennoch.**

Schutterwald (uw). »Wir können gut verstehen, dass viele Vereine heute früh abgesagt haben«, erklärte Harold Schley, Vorsitzender des LFV Schutterwald. Während in den Jahren zuvor über 200 Kinder aus der Ortenau und dem Kinzigtal ihre Kräfte maßen, kamen dieses Jahr nur sieben Teilnehmer vom TuS Oppenau, ETSV Offenburg und TV Biberach. »Es ist fast ein Vereinswettkampf«, stellte Harold Schley fest. Für alle war klar, dass das Sportfest trotzdem stattfinden sollte.

## Neue Disziplinen

Zum ersten Mal wurden die neuen Wettkampfrichtlinien des Deutschen Leichtathletikverbandes umgesetzt. Bis zur U10 gibt es nur noch Mannschaftswertungen. Mädchen und Jungen starten gemeinsam. Die neuen Disziplinen fördern die Vielseitigkeit und Koordination der Kinder. Beim Stabweitsprung müssen sie anlaufen, abspringen und sich am Stab heben, um eine große Weite zu erlangen. Aufmerksam sah Gerhard Böhle, Trai-

ner-Urgestein beim LFV Schutterwald, seiner Enkelin Lara beim Stabweitsprung zu. Nach jedem Sprung gab es Tipps vom Opa, damit es noch besser klappt.

Gerhard Böhle ist von den neuen Disziplinen begeistert, weil sie auch das Gemeinschaftsgefühl stärken. »Bei uns werden die neuen Kinderwettkämpfe sehr zaghaft eingeführt, im Norden sind sie längst Standard«, verrät er und hofft, dass die Techniken im Training und bei Wettkämpfen einen immer stärkeren Raum bekommen.

Den Jüngsten (U8) machte besonders der Hochweitsprung Spaß. Mit Hilfe eines Sprungbrettes sprangen sie über Quader auf eine große Matte. »Es tut nicht weh und hat mir am meisten Spaß gemacht«, schwärmte Vanessa Schilling. Sie übersprang gleich neun Quader. Sogar noch einen mehr schaffte der Beste in dieser Disziplin, Tim Seigel. Nach vier Disziplinen war noch keiner müde.

Erst wartete noch der Staffellauf auf die Wettkampfteilnehmer, bevor es für alle nach Hause ging.



**Sieger Tim Seigel beim Hoch-Weit-Sprung in der Schutterwälder Mörbura Halle.**

Foto: Ute Winkler